



Das Katholische Forum Koblenz

Das Katholische Forum Koblenz wurde 1987 gegründet als Plattform für Information und Austausch. Es bietet die Gelegenheit, sich mit Referentinnen und Referenten aus Wissenschaft, Kirche und Politik und ihren Positionen auseinander zu setzen.

Die Vorträge finden in Koblenz, im Klangraum des Bischöflichen Cusanus-Gymnasiums (Zugang über die Südallee 30) statt.

Ein **barrierefreier Zugang** ist nach Voranmeldung möglich.

Nutzen Sie die Möglichkeit einer **Voranmeldung** (siehe Anmelde-Links unter der jeweiligen Veranstaltung), es erleichtert die Planung und bietet die Möglichkeit, Sie bei Änderungen zu kontaktieren.

Anreise mit öffentlichen Verkehrsmitteln:

Die Bushaltestelle „Christuskirche“ befindet sich unmittelbar vor dem Schulgebäude. Der Koblenzer Hauptbahnhof sowie der Haltepunkt „Stadtmitte“ sind in nur wenigen Minuten von der Schule zu erreichen.

Der Eintritt ist frei, eine Spende willkommen.

Ihre Spende wird zur Deckung der Kosten im Rahmen der KEB Koblenz eingesetzt.

Katholisches Forum Koblenz sind:

Bischöfliches Cusanus-Gymnasium
Katholische Erwachsenenbildung Koblenz
Katholische Hochschulgemeinde Koblenz
Pastoraler Raum Koblenz
Universität Koblenz, Institut für Katholische Theologie
Vinzenz Pallotti University Vallendar

Kontakt und Organisation:

Kath. Erwachsenenbildung Koblenz
Tel. 0261 9635590
E-Mail: keb.koblenz@bistum-trier.de
www.keb-koblenz.de

Forum Spezial Bewegung ist Leben

Abiturientinnen und Abiturienten des Bischöflichen Cusanus-Gymnasiums präsentieren ihre Arbeiten

Spätestens seit dem Elektromobilitätsgesetz gelten E-Autos als klimafreundliche Alternative zu solchen mit Verbrennungsmotor. Aber sind sie das wirklich? **Max Gerber** hat diese Frage am Beispiel von BMW untersucht und stellt seine Ergebnisse vor.

Um eine tierische und artistische Form der Fortbewegung geht es dagegen im Vortrag von **Annika Erdmann**: Sie hat ein Voltigierpferd ausgebildet und berichtet darüber, wie dies gelingt.

Und noch mehr aus dem Tierreich: Was unterscheidet eigentlich Wildkatzen von Hauskatzen? **Sophie Bömer** wird diese Frage beantworten: Mithilfe von Wildkameras hat sie im Wambachtal Wildkatzen aufgespürt und beobachtet. Sie stellt ihre Entdeckungen vor.

Montag, 26. Februar 2024, 19.00 Uhr

Referent*innen:

Max Gerber, Annika Erdmann, Sophie Bömer

Anmeldung unter www.anmelden-keb.de/69513

Was hat das Universum mit mir zu tun?

Ein erster Blick in unser Universum offenbart höchst lebensfeindliche Phänomene: unzählige Plasmasterne mit gewaltigen Temperaturen, Pulsare mit zerstörerischen Magnetfeldern und die ewig hungrigen Schwarzen Löcher, die scheinbar nur danach trachten, alles zu vernichten, was sich in ihre Nähe wagt.

Gleichzeitig sind wir Menschen Kinder der Sterne, denn wir bestehen zu etwa 92 Prozent aus den chemischen Elementen, die in ihrem Inneren fusioniert werden. Das lässt den fein abgestimmten kosmischen Materiekreislauf zum faszinierenden Rätsel werden, dem sog. anthropischen Prinzip, und gibt Anlass, über den Tellerrand der Naturwissenschaft hinauszublicken.

Ein Universum voller faszinierender Phänomene lädt ein zum Staunen. Originalaufnahmen verschiedener Weltraumteleskope bereiten den Weg für Vortrag und Fragerunde.

Montag, 4. März 2024, 19.00 Uhr

Referent: **Dr. Josef M. Gaßner**, Astrophysiker, Landshut

Anmeldung unter www.anmelden-keb.de/69506

Jerusalem, Gaza, Ashkelon

Christen im Heiligen Land

Die Christen im Land der Bibel leben, arbeiten und beten nicht nur an den Orten in Israel und Palästina, die wir aus der Bibel her kennen, sondern sie sind fast überall zu finden. Sie sind eine denkbar diverse Gruppe unter den Bewohnern des Heiligen Landes.

Der Referent, der seit über zwei Jahrzehnten als Mönch im Heiligen Land lebt und seit letztem Jahr die beiden Klöster der Dormitio auf dem Jerusalemer Zionsberg und in Tabgha am See Gennesaret als Abt leitet, wird an diesem Abend die verschiedenen christlichen Gruppen und ihre aktuellen Herausforderungen vorstellen: historisch, ökumenisch, gesellschaftlich und politisch

Montag, 22. April 2024, 19.00 Uhr

Referent:

Abt Dr. Nikodemus Schnabel OSB, Dormitio Abtei Jerusalem

Anmeldung unter www.anmelden-keb.de/69515

Künstliche Intelligenz

Einblicke in die rasante Entwicklung des Maschinenlernens

Ob autonomes Fahren, Gesichts- oder Spracherkennung: Die Entwicklung der Künstlichen Intelligenz (KI) schreitet rasant voran. Ihr riesiges Potential löst sowohl Euphorie als auch Ängste aus. Der Vortrag soll dazu beitragen, zu verstehen, wie KI funktioniert. Dabei kommen auch Chancen und Gefahren lernender Maschinen in den Blick.

Der Referent lehrt und forscht als Professor für Informatik mit dem Forschungsschwerpunkt Sensordatenverarbeitung, autonome Systeme und angewandte Künstliche Intelligenz an der Universität Koblenz.

Montag, 6. Mai 2024, 19.00 Uhr

Referent: **Prof. Dr. Peer Neubert**, Universität Koblenz

Anmeldung unter www.anmelden-keb.de/69517

Kirchen - für alle!

Umnutzung von Kirchengebäuden und deren zivilgesellschaftliche Bedeutung

„Wir haben eine Kirche – habt ihr eine Idee?“ So begann das Projekt „Maria als“ in Stuttgart, bei dem eine Gemeinde ihr Gebäude und sich selbst dem Quartier gegenüber geöffnet hat – zum eigenen Vorteil.

Die Entwidmung einer Kirche muss nicht zwangsläufig ein Totalverlust sein, sondern kann im Gegenteil zum Motor eines produktiven Transformationsprozesses des ganzen sozialen Umfelds werden. Dies ist in einem profanierten oder einem hybrid genutzten Kirchenraum möglich.

Es gilt, traditionelle Klischees zu hinterfragen und sich auf neue Partnerschaften und Nutzungsmöglichkeiten einzulassen. Der Vortrag reflektiert die ungenutzten Potenziale anhand konkreter Beispiele.

Montag, 10. Juni 2024, 19.00 Uhr

Referent: **Prof. em. Dr. Albert Gerhards**,
DFG-Forschungsgruppe Sakralraumtransformation TRANSARA

Anmeldung unter www.anmelden-keb.de/69520

„Se non è vero, è ben trovato.“

Ein persönlicher Streifzug durch Rom

„Wenn es auch nicht wahr ist, so ist es doch gut erfunden“, so lautet in Rom ein gern zitierter Spruch. Er zeugt nicht nur von der jahrtausendealten Fabulierlust der Römer, sondern beschreibt auch ein Talent von Romführerinnen und -führern. Mag jemandem die Ewige Stadt mit ihren Schätzen noch so sehr vertraut sein, es bleiben immer Fragen von Pilgern und Touristen, bei denen auch die erfahrensten Kenner passen müssen. Da heißt es dann, mit guten Geschichten zu improvisieren ...

In dem Vortrag, der auch der Vorbereitung der zehnten Romfahrt des Bischöflichen Cusanus-Gymnasiums dient, gibt Bischof Ackermann, der in Rom studiert hat, in persönlicher Weise, anekdotisch gewürzt, Einblicke und Tipps für Romreisende. Dabei fehlt auch nicht ein Blick auf die aktuelle kirchliche Lage.

Freitag, 6. September 2024, 18.00 Uhr

Referent: **Bischof Dr. Stephan Ackermann**, Trier

Anmeldung unter www.anmelden-keb.de/69521

Hoffnung für die Katholische Kirche?

Weltsynode und Synodaler Weg in Deutschland

Gibt es noch Hoffnung für die Katholische Kirche? Dieser Frage stellt sich die Theologin Prof. Dr. Johanna Rahner. Tatsächlich ist in den vergangenen fünf Jahren sehr viel passiert. Die Katholische Kirche beginnt die Fragen der sexuellen Gewalt und des Machtmissbrauchs nach Veröffentlichung der MHG-Studie systematisch aufzuarbeiten. Gleichzeitig waren diese Erkenntnisse in Deutschland Grundlage für den sogenannten „Synodalen Weg“. Und Ergebnisse dieser synodalen Prozesse, die innerhalb der katholischen Kirche in vielen Ländern laufen, wurden im Herbst 2023 und 2024 auf der Weltsynode in Rom diskutiert. Dabei ist eines deutlich geworden: Die Kirche ist nur handlungs- und damit zukunftsfähig, wenn sie ihren Sendungsauftrag glaubwürdig verkörpert – also Partizipation, Gleichberechtigung und Transparenz auch innerhalb ihrer Institution lebt und umsetzt. Dazu haben Synodaler Weg und Weltsynode immerhin eine Sprachfähigkeit hergestellt: „Deshalb ist inzwischen auch vieles möglich, was vor einigen Jahren noch undenkbar gewesen wäre“ – so die Theologin. Auch darauf setzt sie ihre Hoffnungen für die Kirche.

Donnerstag, 14. November 2024, 19.00 Uhr

Referentin: **Prof. Dr. Johanna Rahner**, Universität Tübingen,
Mitglied im Zentralkomitee der Deutschen Katholiken

Anmeldung unter www.anmelden-keb.de/69555

In Gottes Ohr

Die Kunst poetischer Gottesrede

"Alles, was gesagt werden kann, muss kurz und knapp gesagt werden können". Nicht von ungefähr hat Hans-Joachim Höhn, Professor für Systematische Theologie und Religionsphilosophie an der Universität Köln, den berühmten Satz Ludwig Wittgensteins abgewandelt. Es geht ihm darum, in einer religiös schwerhörigen Zeit angemessen von Gott zu sprechen: nicht in verschachtelten theologischen Abhandlungen, sondern in einer poetisch ausdrucksstarken Sprache. Er lädt dazu ein, bei zeitgenössischen Schriftstellern und "Theopoetinnen" in die Schule der Sprach- und Stilbildung zu gehen und sich mit ihnen als Wortschatzgräber zu betätigen. In seinem Vortrag und der anschließenden Diskussion wird Hans-Joachim Höhn zahlreiche Fundstücke seiner eigenen Grabungen präsentieren.

Montag, 9. Dezember 2024, 19.00 Uhr

Referent: **Prof. em. Dr. Hans-Joachim Höhn**

Anmeldung unter www.anmelden-keb.de/69557

Der Vortrag findet in Kooperation mit dem CV Philisterzirkel Confluentia zu Koblenz statt.

